



05. Juni 2024

Postulat

von Nicolas Cavalli (GLP),
Deborah Wettstein (FDP),
Nadina Diday (SP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie das Stadtspital Zürich am 3-jährigen Pilotprojekt «Hospital at Home» der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich teilnehmen kann.

Begründung:

In der Antwort auf die Schriftliche Anfrage 2023/334 zeigte sich der Stadtrat offen für eine Einführung des Angebots «Hospital at Home», notierte jedoch, dass er eine kantonsweite Einführung und eine einheitliche Finanzierung begrüsse. Es ergebe keinen Sinn, wenn die Stadt im Alleingang dieses Angebot einführen würde.

Gemäss verschiedener Medienberichten aus den KW21¹ und KW22² ist zu entnehmen, dass die Finanzierung im Sinn eines Pilotprojekts seitens Kanton nun geklärt ist, womit einer Teilnahme des Stadtspitals Zürich nichts im Wege steht.

Das «Hospital at Home» ist international bereits eine etablierte Behandlungsform, so beispielsweise in Norwegen, Spanien, Frankreich oder Grossbritannien, aber auch in Japan, Israel oder Australien.

Daten aus diesen Ländern zeigen, dass Patient:innen zu Hause besser gesunden und weniger Komplikationen wie Verwirrungszustände oder Infektionen mit Spitalkeimen haben. Auch kann durch die Behandlung in den eigenen vier Wänden das Wohlergehen und die Zufriedenheit der Patient:innen gesteigert werden. Weiter kann die Einführung auch zu einer Kosteneinsparung führen, wenngleich über die effektive Grössen der Einsparung unterschiedliche Aussagen gemacht werden.

Es wäre eine verpasste Chance, wenn das Stadtspital hier nicht als Vorreiterin im Kanton Zürich und der Schweiz vorangeht und im Rahmen des Pilotprojektes des Kanton Zürichs dieses innovative Behandlungsschema prüft.

¹ <https://www.nzz.ch/zuerich/hospital-at-home-die-medizin-der-zukunft-ld.1831657>

<https://www.tagesanzeiger.ch/hospital-at-home-so-sparen-spitaeler-ueber-3-milliarden-franken-147966993603>

² <https://www.medinside.ch/kanton-zuerich-unterstuetzt-hospitalhome-20240527>